Wie die Luftschutztruppe hilft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **6 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365050

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Zivilschutz hat die einzige hohe Aufgabe, das Leben zu retten, das Leben zu schützen und das Weiterleben zu ermöglichen. Es wird in Zukunft keine Fronten geben, sie sind überall, und die beste Armee ist dem Untergang geweiht, wenn das, wofür sie kämpft, verloren ist.

Oberstbrigadier Zufferey

Meine Meinung über den Zivilschutz

Es besteht die Möglichkeit, freiwillig das zu tun, was in aller Interesse liegt. Niemand kann wissen, ob er bei einem Angriff zu den Verletzten oder zu den Obdachlosen gehören, ob er oder seine Familie oder sein Haus der Hilfe bedürfen wird. Helfen ist das einzig Positive im Krieg, und der Wille, dem Nächsten in der Not beizustehen, ist eine ausgesprochene Eigenschaft der Frau.

Alice Schoch (Schleitheim)

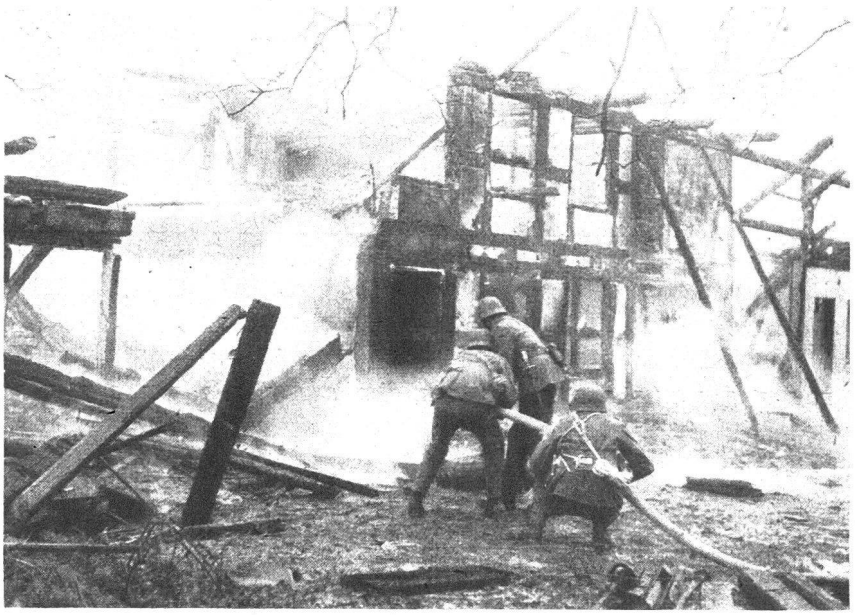
ZUM NACHDENKEN

«Wir warten immer noch auf die Durchführungsbestimmungen zum Luftschutzgesetz» — so tönt es in Deutschland. «Fast wie bei uns . . .» — so könnte man entgegnen.

Immerhin: sowohl in West- als auch in Ost-Deutschland stehen die ersten Luftschutzgesetze der Nachkriegszeit bereits in Kraft. Und zu dem, was uns Deutschland überdies voraus hat, erklärte kürzlich Oberst Bechstein, der mit der Ausgestaltung von Göttingen zu einer Luftschutz-Modellstadt betraut ist, etwa folgendes:

Die alliierten Stellen hatten nach der Intensität ihrer Luftangriffe berechnet, dass mindestens 17 % des deutschen Volkes unter den Trümmern hätten sterben müssen. Tatsächlich sind es weniger als 1 % gewesen, «dank unserer vorbildlichen Luftschutzeinrichtungen».

Eine Mauer ist stets so stark oder so schwach wie der Mut ihres Verteidigers.

Dschingis Khan († 1227)

Wie die Luftschutztruppe hilft